



Das Kommunalwahlprogramm 2016 der Worpsweder SPD von A (Arbeitsplätze) bis Z (Zukunft unserer Gemeinde)

Arbeitsplätze/ Gewerbegebiete - In unserer Gemeinde gibt es viele selbstständige Unternehmen, zumeist Kleinbetriebe. Der Erhalt der Arbeitsplätze in diesen Betrieben und die Schaffung neuer Arbeitsplätze sind wichtige Ziele. Vor allem örtlichen Betrieben, die expandieren wollen, müssen wir dringend geeignete Gewerbeflächen anbieten, um weitere Abwanderungen zu verhindern.

Außenbereichssatzungen - Mit dem Erlass weiterer Außenbereichssatzungen wollen wir den Bestand der kleineren Ortschaften der Gemeinde sichern. Außenbereichssatzungen ermöglichen die Umnutzung von bisher ausschließlich landwirtschaftlich genutzten Gebäuden für Wohn- und Gewerbe Zwecke, ohne den Charakter der Findorfsiedlungen zu zerstören.

Bergstraße - Die umgestaltete Bergstraße hat die Attraktivität Worpswedes für Touristen und „Worpsweder“ deutlich erhöht. Zur weiteren Verringerung des Autoverkehrs wollen wir an Wochenenden in der Hauptsaison eine Sperrung der Bergstr. für Autos zwischen Lindenallee und der Zufahrt zum Kirchberg erproben. Voraussetzung sind zusätzliche Parkplätze am Ortsrand und ein generell besseres Parkplatzleitsystem. Deutlicher Verbesserungsbedarf besteht für den sogenannten ‚Dorfplatz‘.

Bildungs-, Kultur- und Bürgerzentrum Worpswede – Auch die Ortschaft Worpswede braucht dringend ein Bürger- bzw. Dorfgemeinschaftshaus. Ein Vorbild sind die lebendigen Dorfgemeinschaftshäuser in den anderen Ortschaften. Das Bürgerhaus sollte als Mehrgenerationenprojekt von einem Netzwerk unterschiedlicher Vereine, Verbände und Institutionen mit Leben gefüllt werden. Viele Vereine und Initiativen suchen in Worpswede dringend Räume. Die durch die Auflösung der Haupt- und Realschule freiwerdenden Teile des Worpsweder Schulgebäudes würden hervorragende Bedingungen für die Entwicklung eines Bildungs-, Kultur- und Bürgerzentrums für Worpswede bieten.

Breitband/ Internet/ Mobilfunk – Trotz einiger Fortschritte in den letzten Jahren ist die Netzversorgung in vielen Bereichen der Gemeinde weiterhin unbefriedigend, in manchen Gebieten sogar katastrophal. Trotz zum Teil erheblicher Kosten muss der Netzausbau für Einwohner und insbesondere für Betriebe dringend beschleunigt werden. Dabei müssen alle bestehenden Förderprogramme konsequent genutzt werden.

Demografischer Wandel - Der demografische Wandel ist auch in unserer Gemeinde nicht aufzuhalten. Vor allem der Anteil älterer Menschen wird weiter anwachsen. Durch gute Angebote für junge Familien (Kindertageseinrichtungen, erschwingliches Bauland, gute Schulen, Förderung der Jugendarbeit) werden wir auch weiterhin versuchen, die Attraktivität unserer Gemeinde auch für junge Menschen zu erhalten und zu steigern. Gleichzeitig wollen wir mehr tun für die wachsende Zahl älterer Menschen. Stichworte sind altengerechte Wohnungen sowie Beratungs-, Freizeit- und Begegnungsangebote.

Flüchtlinge/ Asylbewerber – Dank des großen ehrenamtlichen Engagements von Bürgerinnen und Bürgern sowie der engen Kooperation von Flüchtlingsinitiative und Verwaltung ist die Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern in unsere Gemeinde bisher gut gelungen. Erleichtert werden muss der Zugang zu Arbeit und Beschäftigung.

Haushalt/ Finanzen -Trotz aller Bemühungen um eine sparsame Haushaltsführung: allein aus eigener Kraft wird sich die Gemeinde Worpswede nicht aus der Schuldenfalle befreien können. Die Investitionen in die touristische Infrastruktur, in attraktive Angebote für Kinder und Jugendliche und in den Erhalt von Dorfgemeinschaftshäusern und Ortsfeuerwehren sind für die Zukunft unserer Gemeinde unverzichtbar. Auch das Hallenbad steht für uns nicht zur Disposition. Die katastrophale Unterfinanzierung der Kommunen ist ein bundesweites Problem, das letztlich nur durch eine gerechtere Verteilung der Steuereinnahmen zwischen Bund, Ländern und Kommunen gelöst werden kann.

Jugendarbeit - Die finanzielle Förderung der Jugendarbeit ist aus unserer Sicht keine freiwillige Leistung, sondern eine Pflichtaufgabe der Gemeinde. Dies gilt für die offene Jugendarbeit der „Scheune“ und des Jugendtreffs Hüttenbusch ebenso wie für die hervorragende Jugendarbeit in unseren Sportvereinen und der Feuerwehr. Mit einem ‚Jugendforum‘ möchten wir in der nächsten Ratsperiode gemeinsam mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen Möglichkeiten einer besseren Beteiligung an der Kommunalpolitik diskutieren.

Kindertageseinrichtungen - Im Bereich der KiTa-Versorgung hält unsere Gemeinde im Landkreis nach wie vor einen Spitzenplatz. Dies ist nicht zuletzt auch ein Verdienst der SPD-Ratsfraktion. Wir sind uns bewusst, dass wir mit den bestehenden Betreuungszeiten nicht alle Bedarfe berufstätiger Eltern abdecken können. Hilfreich könnten aus unserer Sicht ergänzende Angebote durch Tagesmütter sein – dafür setzen wir uns ein. Noch ein offenes Wort: Die SPD strebt auch in Niedersachsen den schrittweisen Verzicht auf KiTa-Gebühren an – solange dies auf Landesebene aber nicht beschlossen und umgesetzt ist, können und dürfen insbesondere finanzschwache Kommunen wie Worpswede auf Elternbeiträge leider nicht verzichten.

Neubaugelbiete - Trotz verständlicher Bedenken hinsichtlich einer Beeinträchtigung des Worpssweder Ortsbildes haben wir den vom Gemeinderat beschlossenen Neubauprojekten zugestimmt, weil nur durch die Schaffung zusätzlichen Wohnraums der demografischen Negativentwicklung Worpsswedcs entgegengewirkt und die bestehende Infrastruktur erhalten werden kann. Durchgesetzt hat die Worpssweder SPD ein Soziales Wohnungsprojekt im Baugelbiet ‚Alte Molkerei‘ und eine Reduzierung der ursprünglich im Baugelbiet ‚Rusch‘ geplanten Wohneinheiten. Vor der Genehmigung weiterer größerer Bauvorhaben muss aus unserer Sicht die Entwicklung der bereits beschlossenen Baugelbiete abgewartet werden.

Neu-Helgolands - Das wesentlich von der Worpssweder SPD initiierte Projekt Hammehafen hat die Attraktivität Neu-Helgolands erheblich gesteigert. Zur weiteren Entwicklung treten wir für die Schaffung zusätzlicher Parkplätze (Entlastungsparkflächen in der Saison) und eine behutsame Sanierung des Hammeweges ein. Die vom Abwasserverband offenbar geplante Errichtung eines ‚Faulturms‘ am Klärwerk Hammeweg lehnen wir wegen des Eingriffs in das Landschaftsbild und der zusätzlichen LKW-Verkehre auf dem Hammeweg ab.

Ökologie, Umwelt- und Naturschutz - Natur und Landschaft sind das wichtigste Kapital unserer Gemeinde. Zu einem sorgsamem Umgang mit diesem Kapital gibt es keine Alternative. Auch für den Schutz von Landschaft und Natur muss aber gelten: Die Interessen von Naturschutz und Landschaftsschutz und die Interessen der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde müssen in jedem Einzelfall gegeneinander abgewogen werden. Im Interesse der Landwirtschaft, der Dorfentwicklung und des Tourismus fordern wir wesentliche Änderungen der sogenannten ‚Sammelverordnung‘ des Landkreises Osterholz.

ÖPNV, Bürgerbus, Moorexpress - Gute Busverbindungen nach Bremen und Osterholz-Scharmbeck sind für Worpsswede, vor allem aber auch für die kleineren Ortschaften der Gemeinde überlebenswichtig. Wir werden einer Kappung der Buslinie 670 am Falkenberger Kreuz nicht zustimmen. Der Bürgerbus ist eine gute und zunehmend wichtige Ergänzung zu den Linien 640 und 670. Eine Erweiterung des Streckennetzes des Bürgerbusses ist wünschenswert. Der Reaktivierung des Moorexpresses bleibt für uns ein attraktives Fernziel.

Schulen - Wir bedauern, dass Worpsswede mit dem Auslaufen der Haupt- und Realschule künftig nicht mehr über eine weiterführende Schule verfügen wird. Umso mehr kommt es jetzt darauf an, die beiden Grundschulen in Worpsswede und Hüttenbusch zu erhalten und zu stärken. Das erfolgreiche und überregional beachtete Modell des Bildungszentrums Hüttenbusch muss weiterentwickelt werden und kann aus unserer Sicht gleichzeitig Vorbild für die Entwicklung in Worpsswede sein. Um eine gleichmäßige Auslastung der beiden Grundschulen auch mittel- und langfristig zu gewährleisten, muss gegebenenfalls auch über eine Änderung der Grundschulbezirke nachgedacht werden.

Straßensanierung - Viele Straßen und Radwege in unserer Gemeinde sind in einem katastrophalen Zustand. Auf Grund der unterschiedlichen Zuständigkeiten (Gemeinde-, Kreis- und Landesstraßen) liegen die Versäumnisse nur teilweise in der Verantwortung der Gemeinde. Trotzdem werden wir uns in der nächsten Ratsperiode dafür einsetzen, dass mehr Geld als bisher für die Sanierung von Straßen und Radwegen bereit gestellt wird.

Vereine/ Verbände - Die Vereine und Verbände sind tragende Säulen des Gemeinwesens in unserer Gemeinde und ihren Ortschaften. Viele Vereine haben Zukunftssorgen, vor allem fehlen fast überall Mitglieder, die bereit sind ehrenamtliche Aufgaben zu übernehmen. Zwar wird überall die „Förderung ehrenamtlichen Engagements“ propagiert, es gibt aber noch zu wenig konkrete Maßnahmen und Hilfen für die Vereine. Mit der auf Antrag der Worpssweder SPD beschlossenen Einführung der niedersächsischen ‚Ehrenamtskarte‘ können besonders engagierte Bürgerinnen und Bürger künftig erstmals auch in unserer Gemeinde kleinere geldwerte Vergünstigungen erhalten.

Verkehr – Als eine ihrer ersten Initiativen wird die SPD-Fraktion im neuen Gemeinderat die Entwicklung eines Verkehrskonzepts für die Gemeinde beantragen, das auch die Planungen des Landkreises (z.B. K 28, Bergedorfer Str.) mit einbezieht. Vorrangige Ziele der SPD im Bereich Verkehr sind die Reduzierung des Durchgangsverkehrs in der Ortschaft Worpsswede, Verbesserungen der Radwege, weitere Tempo 30 Zonen in Wohngebieten (wenn von den Anwohnern gewünscht) und zusätzliche Parkplätze für Touristen am Ortsrand Worpsswedcs.

Zukunft der Gemeinde - Die touristische Attraktivität der Gemeinde ist ungebroschen und durch die Sanierung der Museen und die Schaffung der „Kunst- und Kulturmeile Bergstraße“ weiter gewachsen. Die Zukunft unserer Gemeinde hängt aber vor allem von der Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger ab. Ihre Interessen werden auch in den kommenden Jahren im Mittelpunkt unserer Kommunalpolitik stehen!



SPD Worpsswede

für die Zukunft unserer Gemeinde